

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Leserzeitung: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr. Marienstraße 18. Auflage: 13,000 Exemplare.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Postlieferung ir's Quart. Durch die Post Vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr. Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltene Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingefand“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 22. August.

In voriger Nacht verschied plötzlich Herr Graf von Marschall, Kammerherr und Oberhofmeister a. D., auch Erbmarschall von Thüringen. Dem Vernehmen nach ist der frühere Polizeidirector und jetzige Regierungsrath in der Kreisdirection zu Dresden, Herr Geh.-Rath von Dypell, der sich in Urlaub auf seiner Besitzung bei Pischau befand, vor einigen Tagen wegen schwerer Erkrankung zur Stadt gebracht worden. Neuester Erkrankung zu Folge befindet sich der Kranke anscheinend auf dem Wege der Besserung. Gewerbeverein. Die vorgestrige Sitzung beschäftigte sich zunächst mit geschäftlichen Angelegenheiten. Sodann wurde mitgetheilt, daß nächsten Dienstag eine Excursion mittelst Omnibussen nach Altenberg unternommen werden soll. Man wird über Borsdorf und Glashütte fahren, in letzterer Stadt eine Ausstellung von Uhren und Uhrtheilen besichtigen, von Gessing aus den Weg bis Altenberg zu Fuß zurücklegen und nachdem man sich ausgeruht hat, die Dinge, die Hrn. Industrie (Altenberg hat das größte Zinnwerk der Welt) und die Strohflechtindustrie in Augenschein nehmen und sich um 4 Uhr auf dem Weg nach Dippoldiswalde begeben, wo am Abend eine Sitzung mit dem dortigen Gewerbeverein in Aussicht genommen ist. Um 12 Uhr will man wieder in Dresden sein. Ferner wurde über die erfreulichen Resultate der Sammlung für die Abgebrannten in Johannegeorgenstadt berichtet. Bei dem Gewerbecongresse zu Döbeln wünscht der Verein vier Themen zur Besprechung gebracht zu sehen: 1) In welcher Weise ist eine Reform des Arbeiter-Krankenkassenwesens möglich? 2) Zwischen Eheleuten ist Gütergemeinschaft anzunehmen, wenn nicht vor der Verheirathung eine andere Bestimmung vor Gericht getroffen und nach Art der Hypothekeneinträge notirt worden ist. 3) Bei Unglücksfällen, die durch Fahrlässigkeit der Arbeitgeber entstehen, sind diese zum Schadenersatz verpflichtet. 4) Es ist zu wünschen, daß in Bagatellklagen es freigegeben werde, daß auch Nichtjuristen die Vertretung durch Schriften, wie auch in Person übernehmen dürfen. Da ist wieder ein Erfindung gemacht worden, bei deren praktischer Anwendung man sich wirklich wundern darf, erst jetzt so etwas in's Leben tritt, was so offen auf der Hand lag. Es ist eine Maschine für Schuhmacher, damit sie stehend arbeiten können und nicht gekrümmt auf ihren Dreifuß zu sitzen brauchen, wobei nicht nur die Gesundheit litt, sondern auch die Kraft der Thätigkeit gehemmt wurde. Der Erfinder ist der Schuhmacher-Meister, Herr F. A. Kappler in Loschwitz und die Vorstände der Schuhmacher-Innung zu Dresden haben nach genauer und eingehender Prüfung dem wackeren Manne ein ehrendes Zeugnis hinsichtlich seiner Erfindung ausgestellt, die ihm nach vieler Mühe geglikt ist. Wir verfügten uns vorgestern zu eigener Anschauung selbst nach Loschwitz in die kleine ländliche Behausung des einfach schlichten Mannes. Der erste Blick ließ sofort das Gute der neuen Einrichtung erkennen, die dem alten Schusterohr ein Bein stellt und nicht nur die freie Bewegung, sondern auch die Arbeit fördert. Eine derartige Maschine kostet 5 bis 20 Thlr. und dient bei dem Fertigen der größten, wie der kleinsten Rinderfüße. Gestern Mittag sind auf der sächsl. schles. Staatsbahn bei Bahndorferhaus Nr. 6. zwei freigehende Maschinen zusammen gestoßen. Auf der einen befanden sich 4 auf der anderen 2 Personen. Von diesen stürzte der Maschinenputzer Neubert so unglücklich, daß er auf dem Platze todt blieb, während die übrigen unbeschädigt davon kamen. Auf den Betrieb blieb der Unfall ohne Einfluß. Der Vogel des Lindeschen Babes ist abgeschossen, das zweitägige Vogelgeschick hatte einen großen Menschenstrom nach diesem Etablissement gezogen. Das Programm der beiden Tage war ein so buntes und reichhaltiges, daß man für den niedrigen Entreesatz gewiß nicht mehr verlangen konnte. Das treffliche Concert der Kapelle des Herrn Stabsstrompeter Wagner wechselte mit den Vorstellungen der Künstlerfamilie Matula, die nicht bloß in ihren magischen Experimenten und den bis jetzt immer so beifällig ausgenommenen indischen Spielen, sondern auch in der Gymnastik u. dergleichen außerordentlichen Leistungen und stürmischen Applaus ernteten. Pfefferkuchen- und Würfelbuden, Schießstand im Garten, Ballmusik und wogende Tänzer im Saale, dies Alles vereinte sich zu einem lebendigen Bilde, concentrirt in einem Schlusstableau von Japsenreich, Gartenbeleuchtung und Feuerwerk, dessen Flammzüge mit ihrem Colorit am dunklen Himmel und auf dem Spiegel widerstrahlten. Das Publikum lohnte die Bemühungen des Herrn Busch durch zahlreichem Besuch an beiden Festtagen. Erwähnenswerth ist noch, daß heute (Donnerstag) Herr Matula am Schluß der Vorstellung die interessante Erklärung der Entstehung geben wird. Ueber den Aufstellungsplatz des dem Dichter Körner

hier zu errichtenden Denkmals erzählt man, daß als solcher der Dohnaplatz in Aussicht genommen ist. Ein Augenzeuge, aus Eisenstod dorthin geeilt, schreibt unterm 20. d. aus Johannegeorgenstadt: Mir eröffnete sich ein Anblick, welcher wohl jedes Unglück, welches das Element je noch in Sachsen angerichtet, übertraf. Johannegeorgenstadt, eine der am schönsten angelegten Städte, liegt da als ein Schutthaufen. Ueberall, so weit das Auge reicht, sieht man Dächer und Mauern, welche noch dem Einsturz trogen, überall noch brennt es, wo noch Holz oder sonstiges Brennmaterial gespeichert war. Durch die Straßen war kaum zu passieren, da sie von zusammengeschlagenen Mauern verschüttet sind. Wir versuchten von der einen Seite der Stadt zu der andern zu gelangen. Das traurige Bild, der Anblick abgebrannter Familien wiederholt sich bei jedem Schritte. Ueberbleibsel von Hausgeräthe waren verstreut, Männer, Frauen und Kinder lagerten neben gerettetem Vieh. Wir trafen eine uns bekannte Frau, welche auf die Frage nach ihrer Familie (sie hat 6 Kinder) nur die größliche Antwort hatte: „Die liegen da unten und schreien nach Brod! Ach Gott, wenn ich nur Brod aufreiben könnte!“ Zum Glück hatten wir uns versehen und einige Brode, so viel wir tragen konnten, sogleich mitgenommen, auch Kaffee und Siorie. Sie eilte damit fort und ferne noch hörten wir den Dank uns zurückrufen. Weiterhin lag ein zusammengebrannter Gegenstand — es war eine Kuh. Hier fanden sich Mehrere zusammen und — Hunger that weh — suchten sich ein genießbares Stück Fleisch zu retten. Weiter gingen wir vor nach dem Markte. Welcher Anblick! Der Schillerbrunnen überfüllt an Wasser, an demselben das Standbild Georgs noch unverfehrt, in der Stellung mit gehobener Hand, als wolle er die Stadt — nach ihm genannt — segnen; die alte, ehrwürdige Kirche mit ihrem Koloß von Thurm — eine steinerne Ruine. Neben das prächtige Schulgebäude — es war abgebrannt und der Neubau seiner Vollendung nahe — äußerlich scheinbar unverfehrt, innen aber hohl und ausgebrannt. Von Eisenstod waren einige Wagen Brod und Lebensmittel gekommen, nach welchen tausend Hände langten. Da gab's ganze, halbe und Stückchen Brode — in einem Ru waren die Wagen leer. Alles dies Unglück wurde aber übertrassen durch den Anblick verbrannter Menschen. Eine Frau lag auf der Brandstätte — ganz zusammengebrannt, dort eine zweite Frau, auch zusammengedrumpft. Wie viel Kinder oder sonstige Personen fehlen, ist noch nicht ermittelt. Ich kann nicht weiter schreiben, sie gewaltig ist der Eindruck. Thränen und immer Thränen benehen meine Schrift. Vieten Sie Alles auf, um Lebensmittel zu besorgen. Von allen Seiten wird nun geschafft, schaffe Dresden auch, und recht schnell. Außer den gestern genannten Sammelstellen haben sich noch gemeldet: Herr Gende, Altmarkt 23 (namentlich zur Beförderung von Sachen, Naturalien, Wäsche u.), Herr Kaufmann Edelmann, Altmarkt 17, Herr Bergmeister a. D. Fischer, Friedrichstraße 30 a. Der Beginn der Feldmanöver der nach dem preussischen Exercierreglement nunmehr vollständig eingeübten sächsischen Truppen ist auf Anfang September festgesetzt und ist theilweise die Gegend um Leipzig, Dresden und Jittau dazu ausersehen. Wiederholt haben wir das Publikum vor schnellen Freundschaftsbündnissen mit Unbekannten gewarnt. Leider hat das Gefährliche derartiger Bekannthschaften ein armer Dienstknecht aus der Umgegend von Dresden vor wenigen Tagen wieder einmal erfahren müssen. Derselbe fuhr vorgestern mit einer Ladung nach hiesiger Stadt. In der Nähe des Löbtauer Schauspielhauses gestellte sich ein ihm unbekannter, ziemlich gut gekleideter Mann zu ihm. Derselbe knüpfte ein Gespräch an und erfuhr von dem mittheilsamen Knechte bald die genaueste Auskunft über das Woher und Wohin? sowie über die Ladung. Der Knecht erzählte auch, daß er vorn in der Schoofstalle eine Kiste mit Schinken, Butter und Brod habe, welche für zwei hier garnisontrende Soldaten bestimmt sei und nannte schließlich das Gasthaus, in welchem er ausspannen wollte. Der Fremde versicherte, daß dieses Gasthaus auch ihm als Absteigequartier diene und daß sie so zusammenbleiben könnten. Der Knecht acceptirt dies bestens. In dem Gasthause angekommen, führte der Fremde den Kutscher aus und tractirte ihn in mehreren Wirthschaftssten mit Bier; Beide begaben sich am späten Abend etwas angeheitert in ihr Gasthaus zurück. Der Kutscher forderte noch den Hausknecht auf, ihn des andern Morgens früh 3 Uhr zu wecken. Zu dieser Zeit jedoch fand der Hausknecht bereits den Fremden, welchen er für den Herrn des Fuhrwerks hielt, am Wagen beschäftigt und erhält noch von diesem die Weisung, seinen Knecht noch eine Weile liegen zu lassen, er habe die Pferde schon selbst gefüttert. Der Hausknecht setzte in den angebliebenen Herrn kein Mißtrauen und entfernte sich. Den Schrecken des armen Fuhrknechts kann man sich denken, als derselbe bei seinem späteren Erwachen bemerkte, daß ihm der Unbekannte aus der Hosentasche seine ganze, in circa 5¹/₂ Thaler bestehende Baarthschaft und vom Wagen die für die Sol-

daten bestimmte Ration gestohlen und sich damit spurlos entfernt hatte. Die schönen Abende und die vorzügliche Concertmusik auf dem Velodere allhier locken bekanntlich eine große Menge von Menschen in das Bereich des Brühlischen Gartens. Es tritt bei dieser Gelegenheit der Uebelstand unzureichender Räumlichkeit für die Passanten täglich mehr hervor und dürfte eine zweckmäßige Aenderung zur Verlegung des Concert-Locals und eine damit zu verbindende Verbreiterung der Fußpassage über lang oder kurz sich wohl als dringendes Bedürfnis herausstellen. Morgen Abend beginnt an der Gewerbeschule wieder ein Kurs in gewerblicher Buchführung für Damen. Nächsten Sonnabend, den 24. d. M., Mittags 1 Uhr findet in der Kirche zu Döhlen im Plauenischen Grunde der Gottesdienst für die Freiherrlich v. Burg'sche Berg- und Hüttenknappschafft statt. Dabei hat man die schöne, festliche Gelegenheit, einen stattlichen Bergauszug, der sich von Großburg nach Döhlen und nach beendetem Gottesdienste von da zurück nach Großburg bewegt, zu sehen. Ueber das fürchterliche Brandunglück, von welchem die arme Stadt Johannegeorgenstadt am 19. August heimgesucht worden ist, lehen wir folgende herzerregende Schilderung: Am Montag Morgen um 10 Uhr brach im Eduard Schäferschen Hause Feuer aus und in Zeit von drei Stunden war ganz Johannegeorgenstadt ein Raub der Flammen; es sind weiter nichts als das Magazin, die Heintze'sche und die Lorenz'sche Tischlerei, sowie am äußersten Rande 15 kleine Hütten stehen geblieben; Kirche, Rathhaus, Schule u. sind mit verbrannt. Es ist ein unübersehbares Unglück, Tausende von Menschen jammernd einhergehen zu sehen; das Gräßlichste ist: es fehlen Lebensmittel, denn es existirt kein Fleischer, kein Bäcker, kein Materialladen, keine Apotheke. Kurz, Johannegeorgenstadt ist nichts als eine Brandruine und Sandwüste, sogar die Bäume und das Gras ist bis in die Erde hinein verbrannt. Bis jetzt sind sechs verbrannte menschliche Leichname gefunden worden; leider werden noch viel Menschen vermisset, die jedenfalls von demselben Schicksale ereicht worden sind. Fast sämmtliches Vieh ist zu Grunde gegangen. Menschliche Lippen vermögen das Unglück gar nicht zu schildern. Johannegeorgenstadt war ein wahres Feuermeer; die Menschen sind auf der Straße verbrannt; drei Leichname wurden zu 1 Elle Größe zusammengedrumpft gefunden. Wie die „Leipz. Nachr.“ erfahren, ist höherer Anweisung zu Folge das königliche Steueramt zu Naumburg angewiesen worden, dem Kaufmann Kuhn und Genossen aus Leipzig, welchen wegen des Gebrauchs einer ausländischen Spielkarte während der Eisenbahnfahrt von dem zufällig im gleichen Coupe befindlichen Steuerbeamten eine Stempelstrafe von 30 Thalern abgefordert war, den erlegten Betrag sofort zurück zu erstatten. Einmal abweichend von dem Genre des Feiterten und Ueberlustigen auf der Bühne, ist es zu billigen, wenn einmal dem Genie Rechnung getragen wird. Dieß ist der Fall nächsten Freitag im zweiten Theater, wo sich Herr Hirschfeld zu seiner Benefizvorstellung: „Prinz Friedrich“, Schauspiel in fünf Acten von Heinrich Laube gewählt hat. Von Laubes dramatischen Arbeiten, als: Struensee, Rocco, Karlschüler, Gottschick und Gellert, ist Prinz Friedrich unbedingt mit den historisch scharf ausgeprägten Charakteren das Beste, was je die Bühne gab. Das Schauspiel, dessen Handlung im Schlosse zu Berlin im Jahre 1730 vor sich geht, kündigt Friedrich den Großen in seiner Jugendzeit; ihm zur Seite Leutnant von Ratt, Generalleutnant Grumbow, Coersmann, vor Allen aber der strenge König Friedrich Wilhelm I. mit seiner Gemahlin. Wie wir hören, bildete die Hauptpartie eine Liebhabergrolle des Herrn Hirschfeld auf den Theatern zu Schwerin und Stettin, denen er früher angehörte und sich damit wohlverdiente Anerkennung errang. Jedenfalls wird dem trefflichen Darsteller hier ein Gleiches zu Theil werden. Beim Durchfahren eines Omnibus durch das Georgenthor stieß sich ein Herr, der auf dem Verdeck saß, mit dem Kopfe an einen Thorkbogen, so daß er sofort absteigen und in die Hofapotheke gebracht werden mußte, um sich hier seine Wunden verbinden zu lassen. Beim Einbiegen von der Heinrichstraße in die Hauptstraße stürzte vorgestern Abend gegen 8 Uhr von einem zweispännigen Geschnit das Handpferd. Der Vorfall verursachte dadurch einen nicht unbedeutenden Aufkauf, daß das Pferd wiederholt ausschlug, dabei das andere Pferd traf und schließlich beide Pferde ausgespannt und weggeführt werden mußten. Der Wagen wurde durch Dienstleute fortgeführt. Nach dem in Preußen gemachten Vorgange wird, wie man hört, die gesammte Norddeutsche Bundesarmee für die Dauer des Friedens Armeeinspektionen untergeben, und zwar sollen je zwei Armee-corps zu einer Inspektion gehören. Da-

Vergangenen Sonnabend Abends wurde den Bewohnern der Döpelvorstadt der höchst seltene Genuss einer Illumination zu Theil.

Von heute, den 22. August ab, übernehme ich wiederum meine Praxis; Wohnung und Sprechstunden wie früher.

Von neuen Himbeeren Himbeer-Limonaden-Extract, die beste Erfrischung bei recht warmen Tagen. Ferdinand Vogel, Breitestraße 21.

Für geheime Krankheiten bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen. Geld sofort in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder.

Dem Gewerbeverein zu Dresden

ragt für die am vergangenen Montag aus bewiesener herzlicher Aufnahme, für die liebenswürdige Gastfreundschaft und für die anspornende Zuberkommenheit, aus dem Aufenthalt in Dresden zu einem nützlichen und angenehmen zu gestalten, den tiefgefühltesten Dank.

Der Gewerbeverein zu Großenhain.

Das Untergericht der freien Hansestadt Bremen macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Wilhelm Hubenstein, in Firma Wm. Hubenstein, der Concurs eröffnet und der Obergerichtsanwalt Hr. Tidemann zum provisorischen Curator der Concursmasse bestellt ist.

Mittwoch, den 16. October 1867, Vormittags 10 Uhr.

Ziehung am 2. Septbr. d. J. Oesterr. Staats-Prämienanlehen von 1864.

Adolph Meyer, Landhansstr. Nr. 2.

Eine englische patentirte Mangelmaschine, für jeden Haushalt geeignet, zugleich als Wäschepul- und Ausringemaschine zu gebrauchen.

Englische Bohrer für Stahl, Guß- und Schmiedeeisen, auch für starke Bleche, welche den Spahn selbst entfernen, empfehlen.

Auction. Freitag den 23. August von Vormittags 10 Uhr an sollen grosse Brüdergasse Nr. 27, erste Etage, Pfandgegenstände.

Portland-Cement, frisch, von vorzüglicher Qualität, verkauft billigst Dresden Cement-Fabrik.

Wavis für Damen. Ein junger Mann, mit der Gewissheit, als einziger Sohn bald den Gasthof seines Vaters in einer sehr belebten Gegend zu erhalten.

Ein praktischer Landwirth, welcher auf den größten Gütern Ost- und Westpreußens, Herzogthum Posen, Schlesien und in der Mark conditionirt hat.

Beste Boll-Seringe, Feinst. Matjesheringe empfiehlt Bruno Zsche, Camenzer Straße.

Ein sehr günstiges Gut, eine Stunde von Dresden, ist sofort mit vollständiger Ernte, lebenden und todtten Inventar, für 15,000 Thaler bei 2-3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Ein Hausgrundstück mit Wasser-Abzugsgeschäft oder zur Anlage eines solchen geeignet, wird zu kaufen gesucht.

Willibald Roux, Pöhmischestraße 47 2. Etage.

Ein Kleiderschrank und eine Bettstelle stehen sehr billig zu verkaufen.

Einem Schreiber sucht sofort Adv. Mittag, an der Neustädter Kirche 2.

Ein Productengeschäft soll unter annehmbaren Bedingungen, welches sich einer schönen Kundenschaft erfreut, billig verkauft werden.

Ein Gut! in Schlesien, reizend gelegen, durchgängig massiven Gebäuden, 10 Minuten von der Stadt (Kreuzpunkt der Gebirgs- und Niederöschl. Bahn) mit 150 Morgen Acker unterm Pfluge.

Wichtig für Bierbrauereibesitzer. Schäl-, sauer und trüb geworden Lager- und Schänk-Biere werden durch mein unschädliches Mittel innerhalb 12-24 Stunden glanzhell.

Robert Bernhardt, 21b. Freiburger Platz 21b. Hellfarbige Mäntel- u. Jaquet = Stoffe, um zu räumen.

Geld, gegen alle sicheren Pfänder, der und Leihausweise. Pfandgeber werden separat abgefertigt.

Balmzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: Tharandterstraße 4.

Balmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig: Papierschloßstr. 19.

Leih-Anstalt Antonsp. 5.

Nähmaschinen zur stärksten Lederarbeit und für Schnyder neuester verbesserter Construction.

Von Schmuckgegenständen erhielt neue Zufassung, als acht vergoldete lange und kurze Westenfalten in Talmi und in Compositionsmetall.

Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt, früher Antonspatz, jetzt Jacobsgasse Nr. 3.

Dresdner Sprach- und Handels-Institut, 8 Waisenhausstrasse 8.

Billigster Verkauf. Herrenstiefel 2 Thlr. 15 Ngr., Damenstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 10 Ngr. an.

Stelle-Gesuch. Eine anständige, gebildete Person, in den zwanziger Jahren, aus achtbarer Familie, welche seit vielen Jahren dem landwirthschaftlichen, sowie dem städtischen Haushalt vorgestanden hat.

Stelle-Gesuch. Eine anständige, gebildete Person, in den zwanziger Jahren, aus achtbarer Familie, welche seit vielen Jahren dem landwirthschaftlichen, sowie dem städtischen Haushalt vorgestanden hat.

Stelle-Gesuch. Eine anständige, gebildete Person, in den zwanziger Jahren, aus achtbarer Familie, welche seit vielen Jahren dem landwirthschaftlichen, sowie dem städtischen Haushalt vorgestanden hat.

Stelle-Gesuch. Eine anständige, gebildete Person, in den zwanziger Jahren, aus achtbarer Familie, welche seit vielen Jahren dem landwirthschaftlichen, sowie dem städtischen Haushalt vorgestanden hat.

Stelle-Gesuch. Eine anständige, gebildete Person, in den zwanziger Jahren, aus achtbarer Familie, welche seit vielen Jahren dem landwirthschaftlichen, sowie dem städtischen Haushalt vorgestanden hat.

Stelle-Gesuch. Eine anständige, gebildete Person, in den zwanziger Jahren, aus achtbarer Familie, welche seit vielen Jahren dem landwirthschaftlichen, sowie dem städtischen Haushalt vorgestanden hat.

Restaurant Ende 11 Uhr. Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute Grande Soirée musicale von dem R. S. Garde-Stadttrumpeter Herrn Fr. Wagner...

Schillerschlösschen. Heute Donnerstag, den 22. August: Großes Militär-Concert vom Hautboischor des Königl. S. Leib-Grenadier-Regiments...

Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten. Abend-Concert vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt...

Restauration zum Plauenschen Lagerkeller. Heute Donnerstag, den 22. August: Grosses Concert vom Freiherlich v. Burglischen Bergmusikchor...

Lincke'sches Bad. Gute Donnerstag den 22. August: Große Gala-Vorstellung der Gehr. Matula nebst Gesellschaft.

Vorläufige Kunst-Anzeige. Einem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß die berühmte anglo-amerikanische Künstler-Gesellschaft...

Gewerbe-Verein. Eine Excursion durch Müglitzthal nach Altenberg, durch Weiserthal zurück, Dienstag den 27. August 1867. Die projectirte Excursion, ausgeführt per Omnibus...

Bienenzüchter-Verein für Dresden und Umgegend. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der gemeinschaftliche Abgang von hier zur Hauptversammlung nach Mittweida...

Heute Frei-Concert im Bazar-Keller. Franz Debuss.

Stille Musik. Heute Frei-Concert, Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet W. Kaulis.

Geschäfts-Eröffnung. Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Plage: Webergasse 25 ein Leder-Ausschnitt-Geschäft unter der Firma: C. F. Siegel...

Das Tischler- und Polstermöbel-Magazin von G. Ritter, Elbberg 1b. empfiehlt große Auswahl neuer und gebrauchter Möbel aller Art...

Zoologischer Garten. Vom 1. September c. an wird der Garten in den Wochentagen früh um 7 Uhr geöffnet werden, während für die Sonntage die Eröffnung...

Ausstellung der Victoria regia im Königl. botanischen Garten. 2. Blume heute noch blühend. Entree 1 Ngr., Kinder 1/2 Ngr.

Brauerei-Verpachtung. Eine im guten Zustand befindliche Brauerei mit vorzüglich geeignetem Wasser, einige Stunden von Freiberg...

Ein Piano und Pianoforte stehen billig zum Verkauf Breitestr. 20, 2. Hemden-Einsätze werden schön gestreift, das Dgd. 30 Mal 25 Ngr.

Grundstücks-Verkauf. Zu verkaufen ist ein 1/2 Stunde von Dresden entferntes Grundstück, welches sich der Lage wegen zu einem jeden Geschäft eignet...

Bäckerei-Verpachtung. Die frühere, genannt Dohitz'sche Bäckerei ist mit Inventar anderweitig zu verpachten. Näheres bei Restaurateur Weber...

Ein Haas (mit einem höchst rentablen Brod- u. Handel), Dresden, Preis 6000 Thlr., Ertrag circa 600 Thlr.

Schneller Abreise wegen sind verschiedene Sachen zu verkaufen, wobei Möbel, ein sehr großer Kleider-Schrank, Spiegel, Kommode...

Für eine alleinstehende, gebildete, nicht mehr junge Person, die im Kochen und allem Hauswirthschaftlichen rathsam umzugehen versteht...

Bratheringe und Sardellen erhielt frisch A. Braune, Galerie-straß 17. Familie-nachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Zoologischer Garten.

Sonntag, den 25. August, ist der zoologische Garten gegen das ermäßigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene, 2 Ngr. für Militär und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Der Verwaltungsrath.

Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Blasewitz bei Dresden

Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie zum einjährigen Freiwilligen-Examen. Anmeldungen für Michaelis rechtzeitig erbeten. Prospekte durch Unterzeichneten.

Henriette Davidis' pract. Kochbuch

12. verbesserte Auflage, 37 Bogen, 547 Seiten, mit 1833 verschiedenen Recepten, Preis nur 1 Thlr., empfehlen wir als das zuverlässigste und reichhaltigste aller Kochbücher. Bach'sche Buchhandl. Knaibitz-Dresden, Hauptstraße 26, gegenüber dem Hotel zum Kronprinz.

Ausverkauf.

Um gänzlich damit zu räumen, verkaufe ich eine Partie Waaren, noch aus dem früher Keil'schen Geschäft, bedeutend unter dem Fabrikpreise, als: wollene Einschlägen und weiße Piquebesätze a Elle 3 Pf., Handschuhe von 1 Ngr. an, Strickstrümpfe, Corsets, Fichüs, wollene Tücher, Seelenwärmer, Servasoden, Herrencravatten, Knöpfe &c.

Gg. Richter, große Plauenschegasse Nr. 6 b.

Schutz gegen die Cholera.

A. R. Günther's Desinfectionspulver, rühmlichst bekanntes Mittel, um Abtritte, Kloaken, Küchenabfälle sofort geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen. Zu haben: Hauptniederlage Hauptstraße 11 u. in den vielen andern bekannten Depôts der Stadt zu 15 Pfennige das Paquet von 2 Pfund.

Nr. 30 Wilsdrufferstraße Nr. 30

werden nachstehend angeführt: Waaren, des großen Vorraths wegen, dem geehrten Publikum zum

Ausverkauf

besonders empfohlen, und sind die Preise der schönsten und neuesten Waaren zum Theil um 25 Procent zurückgestellt.

Crinolinen,

in den neuesten französischen Façons, Prima-Qualität.

Crinolinen

für Straßentollette, elegant und dauerhaft,

von 4 5 6 8 10 Reifen an 6 8 10 12 15 Ngr.

Crinolinen

mit ganz breiten Bändern (Haute Nouveautés), Stück 22 1/2 Ngr. und 1 Thlr.

Stoff-Crinoline

zu 1 1/2 und 1 5/8 Thlr.

Shirting

in schöner guter Waare, 3/4, die Elle von 26 Ngr. an.

Piqué, Walis, Satin

und andere Negligee-Stoffe, Elle von 34 Ngr. an.

Gardinen

in reicher Auswahl, das Fenster von 1 Thlr. an.

Glacé-Handschuhe

Paar von 5 Ngr. an.

Gulpar-Wehkragen

mit Sammelband, pr. Stück 3 Ngr.

Reinleinene Taschentücher

von engl., schlesischen und Bielefelder Leinen, 3/4, 7/8, 1/2 u. 5/8 groß, 1/2 Dp. zu 15 20 25 Ngr. und 1 1/2 Thlr.

Leinene Batisttücher,

1/2 Dp. in elegantem Carton 1 Thlr.

Nr. 31. Badergasse Nr. 31.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Möbel-Magazins Badergasse 31 (Altmarkt-Göde) 1. und 2. Etage, sollen sämtliche Möbel, Spiegel, Polsterwaaren und Hobelstühle zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Heil-Abstatt Villa Constantia bei Briesnitz.

Programme in der Expedition dieses Blattes und in der Löwen- und Adler-Apoth. gratis.

Für Raucher v. 3 Pfennig-Cigarren.

Aquila a Dtl. 10 Thlr., 1/10 1 Thlr.
B. Gloria Flora, 10 10 1
J. Kliemt, Marienstr. 4, im Porticus.

Zuer Arten Grundstücke werden stets zum Kauf und Verkauf übernommen. Rathhildensstraße 16 Parterre rechts.

Wohnungen von Stube, 2 Kamern nebst Zubehör für 36 Thlr., sind Michaelis beziehbar. Schäferstr. Nr. 53.

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft bei sehr günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht.

Jene, welche gute Schulbildung, insbesondere aber eine moralisch gute Erziehung nachzuweisen haben, ohne auf das einfache Herkommen Rücksichten zu nehmen, können sich melden: Köhnergasse Nr. 14, von 12 bis 2 Uhr beim Hausmann.

Geübte Handschuhmacherinnen finden Arbeit bei

Julius Bierling's Nachfolgern.

Gutsverkauf.

69 Scheffel mit 935 Einheiten, schöne Gebäude, 4 Pferde, 5 Kühe, in der schönsten Lage bei Pirna. Preis 18,000 Thlr., Anzahlung 8000 bis 10,000 Thlr. Näheres durch

Häuserverkauf.

Ein Freibergstraße, mit großem Garten, Brunnen- u. Röhrenwasser, das zu jedem großen Geschäft paßt, Preis 23,000 Thlr., Anzahlung 6000 Thlr.; zwei Ammonstraße, eins 11,000, das andere 12,000 Thlr., nahe an der Freibergstraße. Auskunft durch

Gechäfte

aller Arten werden stets zum Kauf u. Verkauf übernommen und für schnelle Realisierung Sorge getragen. Rathhildensstraße 16, parterre rechts.

Ein Sopha ist zu verkaufen am See Nr. 5, 4. Etage rechts.

Ein Sopha ist zu verkaufen am See Nr. 5, 4. Etage rechts.

C.F. Petzold's
Convert-Fabrik
21. Spinnstraße
Dresden

Geld

wird in größeren und kleineren Posten gegen cavaliermäßige Sicherst. u. unter strengster Verpfl. gegenwärtig ausgeliehen sub D. B. poste rest. Dresden.

Geld wird geliehen auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider, Betten u. Wäsche: **Galeriestr. 17 zweite Etage.** Auch Einkauf obiger Artikel.

Getragene

Herren- & Damenkleidungsstücke, sowie Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht bei

Julius Jacob, Galeriestr. 17

2. Etage, vom Altmarkt herein 1. Seite.

Zu vermieten

ist an ein oder zwei solide Herren eine möblierte Stube nebst Schlafzimmer u. soz. beziehbar Mittelstraße 8. 11. Ecke der Wettinstraße.

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere **Cassaschränke** empfiehlt **K. Löschnitzer** Schlossermstr. Weberg 3

Oberhemden

fertigt nach Maß gut passend.

G. Blüher, Nr. 6 Hauptstraße Nr. 6

Nieze! Nieze!

Für Damen und Kinder von 1 Ngr. an Gg. Richter, gr. Plauenscheg 5 c.

Einkauf

von Habern, Anoden, Macalatur, Weinflaschen, getragenen Kleidungsstücken, alten Eisen u. s. w. Hauptstraße 2, Eingang Heinrichstraße.

Kartoffeln,

feinschmeckende, gute zeitige, werden jetzt vom Felde weg weil dieselben frisch bedeutend gesucht, zugleich auch wohl-schmeckender und gesünder sind, fortwährend von früh 6 Uhr bis Abends 7 Uhr a Schfl. für 1 Thlr. 18 Ngr. in Scheffeln und Wagen verkauft.

Händler und größere Etablissements, welche täglich von jetzt größere Posten abnehmen, erhalten dieselben billiger. Das Kartoffelfeld befindet sich am hohen Stein unweit des Stadthauses Plauen, Kockhüper Straße Nr. 13, wo die Bestellungen sofort zu machen sind.

Große Auswahl von Ober-Hemden, Hemden-Einsätzen, Nachhemden, Unterbeinkleidern, Chemisetten, wollene Hemden und Leibjacken, Doppel-Manchetten, Socken und Kragen, Halb-Chemisets, practisch zu hohen Preisen, a Duzend von 1 Thlr. 15 Ngr. an. Alles von nur gutem Stoff, empfiehlt billigst

Emil Wienhold, Schiessgasse 5.

Aufträge nach auswärts werden mit Angabe der Maße gut ausgeführt. D. D.

Sargmagazin Ernst August Weisse, Th. Weisse, Stadtgrabkammer, Martinstraße Nr. 12.

Für meine Cigarren- und Colonial-Waaren-Handl. suche ich einen Lehrling zum baldigen Antritt. Dresden, im Juli 1867. Retarich Helmert.

Ausverkauf.

Eine Partie **Stickerien**, schwarze und weiße **Spitzen**, **Blonden** &c. verkauft wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

G. Blüher, Hauptstraße 6.

Grundstücksverkauf oder Tausch.

Ein Haus und Gartengrundstück in Dresden mit frequenter Kurstation und Stegelbahn, 3 separirten Baustellen &c. ist Verkäufliche halber sofort für 6000 Thlr. mit 1/3 Anzahlung zu verkaufen oder auf ein Land- oder Mühlengrundstück zu vertauschen. Gefällige Offerten in der Exped. d. Bl. sub E. U. 1000 niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht bei einer gebildeten Familie eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Namentlich würde dieselbe mit Lust und Liebe die Erziehung und den ersten Unterricht einiger Kinder leiten. Gehalt wird wenig oder gar nicht, dagegen gute Behandlung beanprucht.

Gefällige Offerten erbittet man unter **E. R.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine geübte **Clavierlehrerin** sucht noch einige Stunden zu lehren. Die Stunde 5 Ngr. Antworten unter **J. K. 73** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Zinngießer=

Gezellen finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. **G. A. Leub,** Re lin, Spandauerstraße 36 37.

Für Tischner und Tapezirer.

Folter- und Wattberg, Sees- und Alpengras empfiehlt billigst und liefert franco **Theodor Uhlig,** Dresden, kleine Bachhofstraße 1.

Für Privat Schulen.

Ein junger, tüchtiger Lehrer, bereits mehrljährig thätig, sucht baldige Anstellung. Gefällige frankirte Offerten sub **G. K. 85** Postamt Dresden.

Geld Darlehne!

in jeder Betragshöhe auf gute und werthvolle Pfänder und dergleichen **Verhanscheine:**

1. 4 große Schickgasse 4, 4 erste Etage und

3. 3, kleine Kirchgasse 3, 3 im Kleidermagazin.

Eine sehr gute Belohnung

dem Finder eines goldenen **Ohr-ringes** mit 3 Brillanten und einer großen hängenden weißen Perle, abzugeben

Wallstraße 16 II.

In einem eleganten Hause Eiststraße 8 c ist eine sehr schöne herrliche Halbetage, für Michaelis beziehbar oder sofort, enthaltend drei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör.

Eine Buchbinderei

mit guter Rundschaft, in einer lebhaften Stadt, passend für einen Anfänger, ist für den billigen Preis von 50 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zwei Bildhauer

finden sofort anhaltende Beschäftigung bei **G. Schlegel** in Hamburg.

